

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

Mittwoch den 28. Februar 1894.

(828) 3—3

J. 139 B. Sch. R.

Lehrstellen.

Im Schulbezirk Tschernembl kommen folgende Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung:

1.) Die Lehrer- und Schulleiterstelle an der einklassigen Volksschule zu Bozavovo mit dem Jahresgehalte per 450 fl., der Leitungszulage per 30 fl. und Naturalwohnung;

2.) Die Lehrer- zugleich Leiterstelle an der einklassigen Volksschule in Gräble mit dem Jahresgehalte von 450 fl., der Leitungszulage von 30 fl. und Naturalwohnung;

3.) Die zweite Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Semič mit jährlichen 500 fl. Diese Stelle kann bei allfälligen Mangel an männlichen Bewerberinnen einer Lehrerin, jedoch nur provisorisch, verliehen werden.

Die Gesuche sind

bis 25. März l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Tschernembl einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 17ten Februar 1894.

(900) 3—2

St. 4698.

Ustanova za vojaške sirote.

Pri podpisnem magistratu podliti je za tekoče leto ustanovo umrlega podpolkovnika Josipa Sühla za vojaške sirote v znesku 37 gld. 80 kr.

Prosnje za to ustanovo, do katere imajo pravico ubogi otroci vojaškega rodu, naj bodo zakonski ali pa nezakonski, vložiti je tukaj

do 8. marcija letos.

Mestni magistrat Ljubljanski
dne 18. februvarja 1894.

J. 4698.

Militär-Waisenstiftung.

Beim gefertigten Stadtmagistrate kommt für das laufende Jahr die Oberstlieutenant Josef Sühn'sche Militär-Waisenstiftung im Betrage von 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftung, auf welche arme, vom Militär abstammende eheliche oder uneheliche Kinder Anspruch haben, sind

bis 8. März l. J.

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach
am 18. Februar 1894.

(778) 3—3

St. 3203.

Razglas.

Podpisani magistrat naznanja mladenci, v nabornih letih se nahajajočim:

1. Glavni nabor za deželno stolno mesto Ljubljana vršil se bode letos

30. dné sušca

v mestni dvorani ter se bo pričel ob 8. uri dopoldne.

2.) Stavljenci in njihovi moski svoji, ki bodo pozvani k naboru, imajo priti ob pravem času in snažni na nabiralische ter morajo pravočasno donesti potrebne dokaze, če se oglasajo za kako ugodnost, in sicer:

a) kot kandidatje duhovskega stanu, kot posvečeni duhovniki in kot nameščeni dušni pastirji (§ 31. voj. zak.);

b) kot učitelji, podučitelji in učiteljski kandidatje (§ 32. voj. zak.);

c) kot lastniki podedovanih kmetij (§ 33. voj. zak.);

d) iz rodbinskih razmer (§ 34. voj. zak.);

e) zaradi enoletne prezentne službe (§§ 25. do 29. voj. zak.).

3.) Stavljenci, kateri si želé ugodnosti po §§ 31. do 34. voj. zak., imajo pa tudi pravico do ugodnosti enoletne prezentne službe, morejo, ako bi se jim odbila prošnja za kako prej omenjenih ugodnosti, oglašiti se za ugodnost enoletne prezentne službe še pri glavnem naboru.

4.) Kdor zanemari stavno dolžnost ali sploh kako iz vojnega zakona izvirajočo mu dolžnost, se ne more izgovarjati, da mu ni bil znan ta-le razglas ali vojni zakon.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljana
dné 8. februvarja 1894.

J. 3203.

Rundmachung.

Vom gefertigten Stadtmagistrate wird den stellungspflichtigen Jünglingen bekanntgegeben:

1.) Die diesjährige Hauptstellung für die Landeshauptstadt Laibach findet

am 30. März l. J.

im städtischen Rathsaale statt und beginnt um 8 Uhr vormittags.

2.) Die Stellungspflichtigen und ihre etwa in Betracht kommenden männlichen Angehörigen müssen rechtzeitig und reinlich am Stellungsplatze erscheinen und die Nachweise für einen etwa zu erhebenden Anspruch auf die Begünstigung:

a) als Candidaten des geistlichen Standes, als geweihte Priester und als angestellte Seelsorger (§ 31 Wehr-Ges.);

b) als Lehrer, Unterlehrer und Lehramts-Candidaten (§ 32 Wehr-Ges.);

c) als Besitzer ererbter Landwirtschaften (§ 33 Wehr-Ges.);

d) aus Familienrücksichten (§ 34 Wehr-Ges.);

e) des einjährigen Präsenzdienstes (§§ 25 bis 29 Wehr-Ges.) rechtzeitig beibringen.

3.) Stellungspflichtige, welche eine Begünstigung nach den §§ 31 bis 34 des Wehrgesetzes anstreben und auch auf die Quertrennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes haben, können für den Fall der Aberkennung einer der ersterwähnten Begünstigungen die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes noch bei der Hauptstellung geltend machen.

4.) Die Nichtbeachtung der Stellungspflicht sowie überhaupt der dem Wehr-Gesetz entspringenden Pflichten kann nicht durch Unkenntnis dieser Rundmachung oder des Wehrgesetzes entschuldigt werden.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach
am 8. Februar 1894.

(875) 3—1

Nr. 6107.

Rundmachung.

Zufolge Anordnung des hohen k. k. Handelsministeriums wird verlautbart, daß mit 1. März d. J. im internen Verkehr sowie im Wechselverkehr mit Ungarn, dem Occupationsgebiete und Deutschland bei der Behandlung unbestellbarer Fahrpostsendungen (Geldbriefe und Postfrachtfälle) nachstehende Bestimmungen in Wirksamkeit treten.

Im Falle eine Fahrpostsendung aus irgend einem Grunde nicht an den Adressaten bestellt werden kann, wird das Bestimmungsamt an das Aufgabepostamt eine Rückmeldung unter Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit zu dem Zwecke überlegend, um die Bestimmung des Absenders über die weitere Behandlung der Sendung einzuholen.

Gewöhnliche unbestellbare Sendungen werden nach drei Tagen, vom Einlangen derselben am Bestimmungsorte an gerechnet, poste restante-Sendungen ohne Nachnahme nach Ablauf eines Monats und jene mit Nachnahme nach Verlauf der obigen dreitägigen Frist (im Verkehr mit Deutschland nach Ablauf von sieben Tagen) dem Briefmeldiverfahren unterzogen werden.

Geldbriefe werden der Rückmeldung nur im Falle der Unbestellbarkeit wegen mangelhafter oder unrichtiger Adressierung in der Absicht unterzogen, um durch Vervollständigung oder Berichtigung der Adresse im Wege des Absenders die Bestellung des Briefes zu ermöglichen.

Einsichtlich der Behandlung der Sendungen mit lebenden Thieren bleiben die gegenwärtigen Bestimmungen aufrecht.

Von dem Erlasse einer Rückmeldung wird abgesehen:

1.) Wenn der Absender durch einen sowohl auf der Vorderseite der Begleitadresse als auch auf dem Pakete angebrachten Vermerk die unverzügliche Rücksendung des Paketes nach dem ersten vergeblichen Bestellversuche, bezw. nach Ablauf der vorgeschriebenen Lagerfrist, verlangt oder die Zustellung an einen anderen Adressaten vorgeschrieben hat, sowie

2.) wenn Grund zur Befürchtung vorhanden ist, daß der Inhalt des Paketes vor dem Eingange der neuen Verfügung des Absenders verderbe.

Im letzteren Falle sowie auch dann, wenn nach dem Ermessen des Bestimmungsamtes das Verderben des Inhaltes vor dem Rücklangen der bereits abfertigten Rückmeldung oder falls diese bereits zurückgelangt ist, während der vom Absender allenfalls verlangten Rück- oder Weiterleitung einzutreten droht, wird die Veräußerung des Inhaltes für Rechnung des Absenders, bezw. nach Umständen die Vernichtung erfolgen.

Für die Beförderung der Rückmeldung und der zu ertheilenden Antwort hat der Absender eine Gebühr von 10 kr., u. zw. bei der Zustellung des an ihn ausgefertigten Benachrichtigungsscheins zu entrichten; ohne Bezahlung dieser Gebühr darf demselben das Schreiben nicht ausgefolgt werden.

Verweigert der Absender die Annahme des Benachrichtigungsscheins oder gibt derselbe innerhalb einer Frist von sieben Tagen nach Empfang der Benachrichtigung eine Erklärung nicht ab, so wird die Rückleitung der Sendung an den Aufgabepostamt veranlaßt.

Der Absender ist berechtigt, über eine unbestellbare Sendung, falls es sich nicht um eine bloße Vervollständigung oder Berichtigung der Adresse handelt, dahin zu verfügen, daß dieselbe einem zweiten Adressaten und wenn die Bestellung auch an diesen nicht erfolgen kann, einem dritten Adressaten zugestellt oder an ihn selbst zurückgeleitet werde; auch ist es dem Absender gestattet, den Verzicht auf die Sendung auszusprechen.

Bei Geldbriefen kann der Absender die Berichtigung, bezw. Vervollständigung der Adresse bewirken oder die Rückleitung des Briefes verlangen.

Die Verfügung des Absenders darf nur wie vorstehend angeführten Fälle und höchstens zwei derselben umfassen; falls die Erklärung des Absenders dieser Bedingung nicht entspricht (zum Beispiel die Veräußerung der Sendung für seine Rechnung verlangt), wird das Aufgabepostamt demselben am Abgabe einer zulässigen Verfügung erlauben, und falls der Absender diesem Erlaube innerhalb der ihm zugestandenen Gesamtfrist von sieben Tagen nicht nachkommt, so verfahren, als wenn derselbe eine Erklärung überhaupt nicht abgegeben hätte.

Im Falle der Absender auf eine Sendung Verzicht leistet, wird dieselbe für seine Rechnung veräußert oder wenn es die Umstände erfordern, vernichtet.

Der Absender bleibt in allen Fällen zur Zahlung der auf seiner Sendung etwa haftenden Porto- und anderen Gebühren, somit auch dann verpflichtet, wenn er auf die Rücknahme der Sendung verzichtet; ist die Sendung der Veräußerung zugeführt worden, so wird der erzielte Erlös zunächst zur Deduktion der Versteigerungskosten und der auf der Sendung haftenden Gebühren verwendet, der hienach ungedeckte gebührende Betrag wird vom Absender eingezogen und ein etwa sich ergebender Ueberschuß demselben erstattet.

Ertheilt, den 21. Februar 1894.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(882) 3—2

J. 3760.

Amtsdienerstelle.

Bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird vom 16. l. M. an ein Amtsdienner, welcher der deutschen und der slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, mit einer Bezahlung von 20 fl. per Monat aufgenommen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

bis 10. März

einzureichen.

Pensionierte oder ausgediente Unterofficiere werden bevorzugt.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert
am 25. Februar 1894.

(827) 3—2

J. 157 B. Sch. R.

Lehr- und Schulleiterstelle.

An der einklassigen Volksschule in Ostrožnoberdo ist die erledigte Lehrer- und Schulleiterstelle mit den Bezügen der vierten Gehaltsklasse, der systemmäßigen Funktionszulage und dem Genuße einer freien Wohnung zu besetzen.

Die vorchriftsmäßig instruierten Gesuche sind

bis 5. März 1894

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 17. Februar 1894.

(785) 3—3

ad J. 60 de 1894 AO.

Rundmachung.

Bei der Landescommission für agrarische Operationen in Krain sind mehrere Geometer-Adjuncten- und Geometer-Assistenten-Stellen zu besetzen.

Die monatliche Entlohnung der Adjuncten beträgt 80 bis 90 fl., der Assistenten 60 bis 70 fl.; die Feldzulage derselben per Tag 1 fl. 75 kr. bis 2 fl. Außerdem erhalten dieselben Reisekostenzuschuß und Rangleipauschale (§ 21 der Re-

gierungsverordnung vom 9. September 1893, L. G. Bl. Nr. 27, in welcher die Dienstverhältnisse näher angegeben sind).

Bedingungen der Aufnahme sind: der Nachweis des Alters und der körperlichen Mäßigkeit; der erforderlichen Studien, beziehungsweise der bisherigen praktischen Verwendung; der Kenntniß der deutschen und slowenischen, eventuell einer anderen slavischen Sprache.

Belegte Gesuche sind

bis Ende März 1894

bei der Landescommission für agrarische Operationen in Laibach zu überreichen.

Laibach am 14. Februar 1894.

K. k. Landescommission für agrarische Operationen in Krain.

Der Vorsitzende: Hein m. p.

(737) 3—3

J. 326 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Sanct Cantian kommt die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 10. März 1894

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 9. Februar 1894.

(879) 3—2

Nr. 187 B. Sch. R.

Lehrstelle.

Die erledigte zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Unteribria mit den Bezügen der vierten Gehaltsklasse ist definitiv oder eventuell auch provisorisch wieder zu besetzen. Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im Dienstwege

bis zum 20. März 1894

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch am 21. Februar 1894.

(912) 3—1

St. 3994.

Ustanove za realce.

Pri podpisnem magistratu izpraznjeno je s pričetkom prvega semestra tekočega solskega leta jedno, od drugega semestra naprej pa drugo mesto cesar Franc Josipovich, po občinskem svetu Ljubljanskem osnovanih ustanov po 50 gold. na leto.

Do teh ustanov imajo pravico v Ljubljansko mestno občino pristojni, in ako bi takih prosilcev ne bilo, na Kranjskem rojeni ubogi dijaki tukajsnje c. kr. visje realke.

Prosnje za te ustanove vložiti je s potrebnimi dokazili, t. j. s krsninim listom, domovnico, ubožnim listom in pa s solskima sprichevaloma zadnjih dveh semestrov vred

do 20. marcija letos

pri solskem vodstvu.

Mestni magistrat Ljubljanski
dné 26. februvarja 1894.

J. 3994.

Stiftungen für Realschüler.

Beim gefertigten Stadtmagistrate ist mit Beginn des ersten Semesters des laufenden Schuljahres ein Platz und vom zweiten Semester an ein zweiter Platz der vom Laibacher Gemeinderathe errichteten Kaiser-Franz-Josef-Stiftungen im Jahresbetrage von je 50 fl. in Erlebigung gekommen.

Anspruch auf diese Stiftungen haben nach Laibach zuständige oder in Ermangelung solcher Competenten in Krain geborene arme Schüler der hiesigen k. k. Oberrealschule.

Die mit dem Taufscheine, dem Heirathscheine, dem Armutszeugnisse und den Schulzeugnissen der letzten zwei Semester documentierten Gesuche um diese Stiftungsplätze sind

bis 20. März d. J.

bei der Schuldirection zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach
am 26. Februar 1894.

(685) 3—3 Nr. 683.
Bekanntmachung.
Som f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Reischel von Obergras (nom. mj. Alois und Maria Janež von dort) pcto. 340 fl. 76 fr. die executive Wiederversteigerung der auf 1229 fl. executive geschätzten, auf Johann und Maria Janež jun. von Obergras vergewährten Realität Einl. 3. 21 ad Obergras bewilligt und zu deren Bornahme nur eine Tagfahrt auf den
14. März 1894,
von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzwerte verkauft werden würde.
R. f. Bezirksgericht Gottschee am 31sten Jänner 1894.

(702) 3—3 Nr. 1998.
Exec. Realitäten = Versteigerung.
Som f. f. städt.-del. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Antonia Strigl (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Kamnitar von Witterdorf bei Orle gehörigen, gerichtlich auf 4881 fl. geschätzten, mit diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Juli 1891, 3. 13.721, bewilligten exec. Feilbietung der Realität Einl. 3. 265 der Cat.-Gde. Orle, jetzt Cat.-Gde. Rudnik, neuerlich bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den
17. März
und die zweite auf den
18. April 1894,
jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. städt.-del. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1894.

(716) 3—3 St. 487.
Oklic
izvršilne zemljišćine dražbe.
C. kr. okrajno sodišće v Vipavi daje na znanje:
Na prošnjo Ferdinanda Ferjančiča iz Vipave dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Deklevi iz Vipave lastnega, sodno na 1600 gold. cenjenega zemljišća vloga štev. 98 in 99 kat. občine Vipava.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na
30. marcija
in drugi na
28. aprila 1894,
vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne pri tem sodišći s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišće v Vipavi dné 7. svečana 1894.

(675) 3—3 St. 346.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.
C. kr. okrajno sodišće v Mokronogu daje na znanje:
Na prošnjo Jozeta Primšiča iz Rebrri in Janeza Urabca iz Martinje Vasi dovoljuje se izvršilna dražba Franc Kernčevih in Janez Kuseljevih, sodno na 30 gold. in 256 gold. cenjenih zemljišč vl. št. 332 kat. obč.

Ornuška Vas in 238 kat. obč. Cirkni v Čilpahu in v Vini Vrhu.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na
14. marcija
in drugi na
18. aprila 1894,
vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišći s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddala.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišće v Mokronogu dné 1. svečana 1894.

(683) 3—3 St. 472.
Oklic.
C. kr. okrajno sodišće na Brdu daje na znanje, da se je na prošnjo Franceta Gerčarja iz Vrhovlj proti Valentinu Marinšku iz Dolenj v izterjanje terjatve 284 gold. s. pr. dovolila izvršilna dražba na 838 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 47 zemljiške knjige kat. obč. Rova.
Za to izvršitev odrejena sta dva róka, na
31. marcija in na
5. maja 1894,
vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišći s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem a tudi pod njo oddalo.
Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišći upogledati.
C. kr. okrajno sodišće na Brdu dné 27. januarja 1894.

(577) 3—3 Nr. 1190.
Exec. Realitäten = Versteigerung.
Som f. f. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der train. Sparcasse (durch Dr. Pfefferer) die executive Versteigerung der dem Anton Straba von Bröst Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 3575 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einl. 3. 198 der Cat.-Gmde. Tomischel bewilligt und die zweite Feilbietungs-Tagfahrung im Reassumierungswege auf den
7. März 1894,
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Jänner 1894.

(684) 3—3 Nr. 326.
Bekanntmachung.
Som f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Jurković von Kerfovo pcto. 124 fl. 80 fr. gegen den sämigen Ersterher Michael Jurković von dort die executive Wiederversteigerung der auf 1040 fl. executive geschätzten, auf Anton und Helena Florjancić von Hrib vergewährten Realität Einl. 3. 48 ad Birtše bewilligt und zur Bornahme derselben nur eine Tagfahrt auf den
14. März 1894
von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzwerte verkauft werden würde.
Gottschee am 31. Jänner 1894.

(680) 3—3 St. 333.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.
C. kr. okrajno sodišće v Kamniku daje na znanje:
Na prošnjo dr. Karola Schmidingerja, c. kr. notarja v Kamniku, dovoljuje se izvršilna dražba Francetu Kernu, posestniku iz Mlake, lastnega, sodno na 255 gold. cenjenega zemljišća vlož. št. 45 kat. obč. Mlake.
Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na
10. marcija
in drugi na
10. aprila 1894,
obakrat ob 10. uri dopoldne pri tem sodišći s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.
C. kr. okrajno sodišće v Kamniku dné 18. januarja 1894.

(676) 3—3 St. 389, 246, 827.
Oklic.
C. kr. okrajno sodišće v Mokronogu daje na znanje:
Janez Šinkovc iz Zabukovja (po dr. Scheguli iz Rudolfovega), Franc Butara iz Sel ter Ivan Prijatelj iz Dvora so proti Janezu Kostajnovcu iz Zabukovja, Jožefi in Ani Gole iz Sel ter Janezu Zorcu iz Prelesja in njih neznanim pravnim naslednikom tožbe de praes. 17. in 11. prosinca ter 1. svečana 1894, št. 389, 246 in 827, za izpolnitev pogodbe, ugasnjenje terjatve 33 gold. in za 5 gold. s pr. pri tem sodišći vložili.
Ker temu sodišću ni znano, kje da bivajo in mu tudi njih pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo škodo in njihove troške za to pravdno reč Jožef Weibl iz Mokronoga ter Blaž Kovačič iz Št. Ruperta skrbnikom postavil, ter so se razprave v skrajsanem, odnosno malotnem postopku odredile na
2. marcija 1894
ob 8. uri dopoldne.
To se jim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času druzega zastopnika izvoliti in temu sodišću naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.
C. kr. okrajno sodišće v Mokronogu dne 19. prosinca 1894.

(649) 3—3 St. 6732.
Oklic
izvršilne zemljišćine dražbe.
Na prošnjo Marije Rakovec iz Kranja dovolila se je izvršilna dražba Jožefu Jenku iz Meje lastnih, na 1010 gold. in 430 gold. cenjenih posestev vlož. št. 65 in 62 ad Jama in na 40 gold. cenjenega zemljiškega pristojstva, ter sta se v to odredila dražbena dneva, prvi na
5. marcija
in drugi na
9. aprila 1894,
vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišći s pristavkom, da se oddaste ti posestvi pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo. — Varsčine je 10%.
Tabularnemu upniku Mihi Jenku iz Jame, sedaj neznanega bivališća, oziroma njegovim pravnim naslednikom, se ob enem naznanja, da se jim je v njih zastopanje v tej izvršilni reči postavil Matevž Zelnik, župan v Prasah, kuratorjem ad actum.
C. kr. okrajno sodišće v Kranji dné 20. decembra 1893.

(705) 3—3 St. 1397.
Oklic.
C. kr. za m. del. okrajno sodišće v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo Franceta Kristofa iz Grosuplja (po dr. Moschetu) proti Francetu Strojniku iz Dola št. 8 v izterjanje terjatve 47 gold. s pr. z odlokom z dné 26. januarja 1894, št. 1397, dovolila potom ponovitve izvršilna dražba na 2665 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 69 zemljiške knjige kat. obč. Stara Vas s pritoklino vred.
Za to izvršitev odrejena sta dva róka, na
17. marcija in na
21. aprila 1894,
vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne pri tem sodišći s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod taisto oddalo.
Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišći upogledati.
C. kr. za m. del. okrajno sodišće v Ljubljani dné 26. januarja 1894.

(717) 3—3 St. 613.
Razglas.
V izvršilni zadevi Antonije Zupan iz Prevoj št. 43 (po dr. Bisiaku) radi 240 gold. 10 kr. se vsled pravokrepne nadponudbe Franceta Koselja iz Smokuča št. 28 za izvršilno dražbo Antonu Zupanu iz Breznice št. 3 lastnih zemljišč vlož. št. 139, 213, 266 in 275 kat. obč. Doslovič, vlož. št. 151 in 152 kat. obč. Žerovnica in vlož. št. 236 in 237 kat. obč. Hrase določuje narók na
9. marcija 1894
ob 11. uri dopoldne pri tem sodišći s pristavkom, da se bodo zemljišća izklicala za nadponujeno vrednost 480 gold. 1 kr. in oddala le za nadponudbo presegajočo ceno.
Dražbeni pogoji, cenilni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé tukaj na upogled.
C. kr. okrajno sodišće v Radovljici dné 29. januarja 1894.

(587) 3—3 St. 842.
Oklic.
Z odlokom z dné 16. decembra 1893, št. 6467, na 1. februvarja in 1. marcija 1894. leta določena izvršilna dražba Mariji Kušar iz Dola lastnega zemljišća vlož. št. 50 davč. obč. Sora preloži se na
26. aprila in na
23. maja 1894,
vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišći s prejšnjim pristavkom.
C. kr. okrajno sodišće v Škofji Loki dné 28. januarja 1894.

(677) 3—3 Nr. 657.
Exec. Realitäten = Versteigerung.
Som f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach (nom. des h. Aerares) die executive Versteigerung der dem Peter Majerle in Thal Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten Realität Einlage 3. 3 ad Thal bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den
27. März
und die zweite auf den
27. April 1894,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. f. Bezirksgericht in Tschernembl am 29. Jänner 1894.

Unter der Trantsche Nr. 2.

Grosses Lager
von
Hüten
empfiehlt
J. Soklič.
Theatergasse Nr. 6.

Billigste Preise. Billigste Preise.

2613) 48-38

Tüchtiger Commis
wird acceptiert bei
Friedrich Homann
[Radmannsdorf.] (868) 3-2

Realitätenverkauf.
Die beiden stockhohen Häuser Nr. 55 und 56 in der Kreuzgasse in Gottschee sowie schöner Maierhof mit großem gewölbtem Keller und gewölbter Stallung, dazu gehörigem Garten, dann Grundstücke, Waldantheile sind wegen Familienverhältnisse unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskünfte erteilt der Eigentümer **Franz Rankel in Gottschee Nr. 56.** (765) 10-10

→ Apotheke Trnkoczy, Wien V →

Trnkoczy's Cognac-Bitter

1 Flasche 50 kr., 12 Flaschen 5 fl.
Köstlich!
Von anregender, kräftigender Wirkung auf den Magen, den Appetit und die Verdauung stärkend.
Zu haben bei (455) 4
Ubold v. Trnkoczy
Apotheker in Laibach.
Umgehender Postversandt.

← Apotheke Trnkoczy, Wien VIII →

← Apotheke Trnkoczy in Graz →



(181) 14-14

Elisabeth-Kinderspital.

Einladung
zu der
am Samstag den 3. März 1894 um 3 Uhr nachmittags
im städtischen Rathssaale
stattfindenden

31. Generalversammlung
der Schutzfrauen, Gründer und Wohlthäter (nach §§ 6 und 8 der Statuten) des Elisabeth-Kinderspitals.

Tagesordnung:
1.) Bericht über den Rechnungsabschluss des Jahres 1893 und über das Präliminare für das laufende Jahr; 2.) Wahl von Schutzfrauen (nach § 10 der Statuten); 3.) Wahlen (nach § 10 der Statuten): a) eines Obmannes, b) eines Cassiers, c) dreier Verwaltungsräthe, d) des Secretärs, e) zweier Rechnungsrevisoren; 4.) allfällige Anträge.
Laibach, den 27. Februar 1894. (867)
Der Verwaltungsrath.

Geehrte Hausfrau!
Der beste und gesündeste Kaffeezusatz ist der echte

Feigenkaffee
von
Ad. Goldschmied & Co. in Triest.

Derselbe gibt dem Kaffee schöne Farbe und feinen Geschmack in solch vollkommener Weise, wie dieses durch Verwendung anderer Kaffee-Surrogate niemals erreicht wird. Verlangen sie daher ausdrücklich den Goldschmied'schen Feigenkaffee und achten sie darauf, dass auf jedem Pakete die Firma Ad. Goldschmied & Co. in Triest ersichtlich sei, denn es gibt viele minderwertige Nachahmungen. Der echte Goldschmied'sche Feigenkaffee ist in allen besseren Spezereihandlungen in Paketen à 1/2, 1/4 und 1/8 Kilogramm erhältlich.
(5329) 50-13
In Laibach erhältlich in den Handlungen der Herren J. Klauer, Peter Lassnik, Alois Lenčok und Schuschnigg & Weber.

Casino-Verein.
Die Direction beehrt sich, die P. T. Mitglieder zu einem

Gesellschaftsabend
einzuladen, der am **Samstag den 3. März 1894** stattfindet.
Anfang 8 Uhr.
Laibach am 27. Februar 1894. (908) 2-1
Die Casino-Vereins-Direction.

COGNAC
Czuba-Durozier & Co.
franz. Cognactabrik
PROMONTOR.
General-Repräsentanz
Ruda & Blochmann, Wien-Budapest.
(5059) 32-32
Ueberall zu haben.

Ein schönes
möbliertes Zimmer
ist sogleich zu vermieten: **Theatergasse Nr. 1, II. Stock.** (837) 3-3

Sie Husten nicht mehr
bei Gebrauch von
Kaisers Brust-Caramellen
wohlschmeckend und sofort lindernd bei **Husten, Heiserkeit, Brust- und Lungenkatarrh.** 15-4
Echt in Paketen à 20 kr. bei Herrn **Josef Mayr, Apotheker, Marienplatz.**

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 M.
Lese es jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (3436) 36-21

(353) 3-2 Nr. 261.
Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Plefec von Tschernembl, nun in Amerika, hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Plefec von Rudolfswert, nun in Bihac (durch Dr. Slanc) die Klage auf Aufhebung der Ehepacte de praes. 15. Jänner 1894, Z. 261, eingebracht, worüber zum Vergleichsversuche, eventuell ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den
21. April 1894,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als Curator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
16. Jänner 1894.

Ausverkauf.

Sternallee.

Marie Drenik „Matica Slovenska“.
Vorgedruckte, angefangene und fertige Handarbeiten
zu tief herabgesetzten Preisen bis 15. März.
(780) 8-4

Ausverkauf.

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg.